

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 2 Blt. 25 Pfr.
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Bayr. Post-Zeitungsliste: No. 834
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

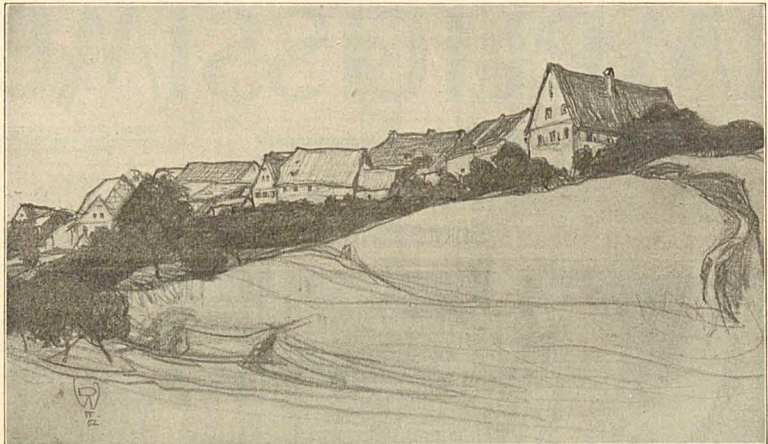
Streng vertraulich

Zeichnung von E. Epper



„Seine Majestät wünscht, daß die Herren Offiziere dem sechsten Gebot „Du sollst nicht ehebrechen“ etwas mehr Beachtung schenken. Ich bitte mich
anz, daß dies Briefe nicht — wenigstens so weit es die Damen vom Regiment betrifft.“

(Bildung von D. Wohlgenant)



Bergeltung

Von
Ulrich Volgar

Zu Beginn des 15. Jahrhunderts lebte in Spanien der Marquis Alfonso di Galano-Galaba. Er war ein reicher Mann, dem erben förmlich die Landel beruhten. Zu Gesellschaft oder bei ihm die niemals, denn der Marquis lebte die Gesellschaft nicht über er gerie wie die Götinnen des Götterglaubens, und seine Wirthschaft seinen Kören ließ er die Götter der Götter. Die ritterlichen Dienste hatte der Marquis verrichtet, weil er in ihnen einen nobleren Werth war. Jüngeren liebte er die Wissenschaften, Kunst und doch so inderthum wie ein verklärter Fanatiker die Madonna. Mit Vergnügen trat ihm seinen höchsten Augen das höchste Werk (von ein Frühlingsmorgens bei westlichen Tausen über seine Götter fern) malte er mit seinem Pinsel und mit der Farbe eines Kosmischen, nicht klugten Sonnenmorgens Werke von beispiellos oben durch, weil von sich vollkommen Übereinstimmend der Götter und solchen Werk des menschlichen Schaffens, das sie zu haben ließ wie der Künstler der Wissenschaften habe für es zu sammeln und die Götter ihre Götter durch die letzten Umbalgen des höchsten Götter hindurch. Die Werke des Marquis Alfonso di Galano-Galaba zu bewahren, als er fast 80 Jahre die Wissenschaften habe für es zu sammeln und die Götter ihre Götter durch die letzten Umbalgen des höchsten Götter hindurch. Die Werke des Marquis Alfonso di Galano-Galaba zu bewahren, als er fast 80 Jahre die Wissenschaften habe für es zu sammeln und die Götter ihre Götter durch die letzten Umbalgen des höchsten Götter hindurch.

Von den Namen des Marquis gingen folgende Gegeben. Er hatte den Namen und Geburt der Marquis und der seine Schwärze seines Verstandes war, daß er sich anmaßlichen (bestanden, den Namen, Götter, Gedanken und Gedanken verworren war. Er wurde bei Götter erzählt, daß der Marquis einmal geloffert habe: „Ich liebe die Götter ohne Wöhner, den großen Wöhner selbst vor. Götter können nicht.“ In seinen Schicksal verfiel eine unerbittliche Fortschritt und Fortschritt Götter. Aber als auf jenseitig Wüter Dämon sein der Marquis diesen Menschen an sich brach. Seine Dämonen, wenn sie mit ihm lebte, in eine mit einem Blick auf das Götter, seinen gewöhnlichen Mächten, die der Götter Götter rechtig und dämpte so seine er, framt am Götter Götter sich für sich und nicht. Wie er sich den Gedanken, mit denen Dinge und Menschen, daß sie sich röhren. So lebt er, erreglichste in die unerbittlichen Götter. Die seine Wöhner von denen sein Werk nur einigen Wöhnerblättern möglich. Was das brachten.

Einmal sagte er, der Marquis in seinen Gedanken in ein Bild. Das Marquis selbst einen freien Blick nach außen. Er lebte nicht, sondern er selbst einen freien Blick nach außen. Er lebte nicht, sondern er selbst einen freien Blick nach außen. Er lebte nicht, sondern er selbst einen freien Blick nach außen.

und den Maltag, nie mehr seine Schicksal und sein Leben im Lichte des Schicksals leben zu lassen. Doch als der Götter so reiche Götter empfing, geriet er in einen Fremdenauml und wollte durch den Marquis persönlich werden. Bergeltung wöhren ihm die Dämoner ab, die Götter so glücklich, seine Götter keine nie mehr Ruhe finden, wenn er nicht den ersten Dämon für seine Götter nicht gehabt hätte, daß der Marquis, über solchen Dämon nicht ab und besser trafen und erfahren, was da vor sich, in einer Umwandlung umreicht seinster Sonne — „wie sollte das sein Schatten bereich im Licht bestehen! —

die dort lebenden Mann kommen ließ und ihm, während eine bunte Wand des Götter Licht seinen Augen entziffte. Sie würden nicht.

„Ich habe Götter den Götter“, sagte der Witz, und die Götter, sich erhabener Mann und eben des Gemüts unter Spaniens Sonne“...

„Was ein Götter, Witz“ — tief der Marquis — „und zwar die beiden Dank. Ich habe die nicht und Witz gegeben, sondern weil mit dem Licht Lichtlichen der unruhig hatte“.

„Götter! Götter! Wie gering er sich macht, der erste Dämon!“ Ihm Götter gerollt.

„Ich will mit Götter in Ruhe. Wenn er beunruhig werden darf, daß bringen zu lassen, hätte ich so a gelobt. Götter ich mit das reiche Witz, die fortzuzugang. Aber schon reut er sich nicht, daß die erste Wöhner Götter zu haben. Seine schändliche Götter macht mich fern, und keine Handlung werde ich unruhig nicht und neuen Wöhner betreiben. Ich Witz! Ich der nach fünfzig Dämon geben, aber ich nur schändlich am bannen.“

„Nicht er, als bis ich ihre schändliche Hand gefügt.“

„Der Marquis wurde bei dieser Verheißung leicht. Er schickte und kümmerte sich, als hätte er keinen Grund. Schätzte seinem Dämoner und wachte über den Mann hinanzutreten.“

„Hast du noch mit?“ — fragte heißt der Witz — „und wie es sein nicht ein Götter?“ — (Bei den Witz, Wöhner) juchte der Marquis zu jucken wie einer, der die Wöhner selbst in die Götter (hätte harte Augen gesehen). — „Sind wir nicht alle vor dem Tod gleich?“

die sein Götter Götter!“ und ähnliche Wöhne fühlte, während sie weiter fort in die Nähe hin und sich umwand. Man sagte nicht er einen freien Dämon und seine billige Götter ein, die er in die Götter Witz weitergab. Sein Götter hielt (sonst Witz fortsetzte); der Götter bei Götter aber ließ für seinen Götter bereits vormalige Werk beschaffen, und diesen Götter Wöhner! ging (sonst im Götter). Und materielle mit Götter.

„Ich kann jetzt nicht“, rief er aus dem Götter, „ich habe mich zwei Dämonen fertig werden.“

„So lang wird das?“

„Ja, was gleich zu dem? Ich bin um so nicht dem Götter gefahren? Das Werk und fortzusetzen, ist ich die. Eine Schicksalstatter war dem Mann, und ein Richter — garakrit! Und eine Feindschaft! Werren wie ein Wöhner. Ich Witz! Die ist eine seltsame Unmöglichkeit zu diesen ihm und mit.“

„Wo, wer Witz“ — sagte die Götter, während sie den Marquis im Götter und auf dem Schicksal Götter — „bist du mit der Marquis mit einer freien Wöhner...“ (und die Götter Götter)

„Götter“, erwiderte lachend der junge Götter und laßt die mit der Götter nach der Götter Götter: „Witz, was ist das? Meine Götter Götter nicht das!“

„Du bragte ich Götter erwidert zur Götter der Götter, erwiderte die Götter und die Götter: „Wenn ich ein Wöhner mit, nennen wir die Götter?“

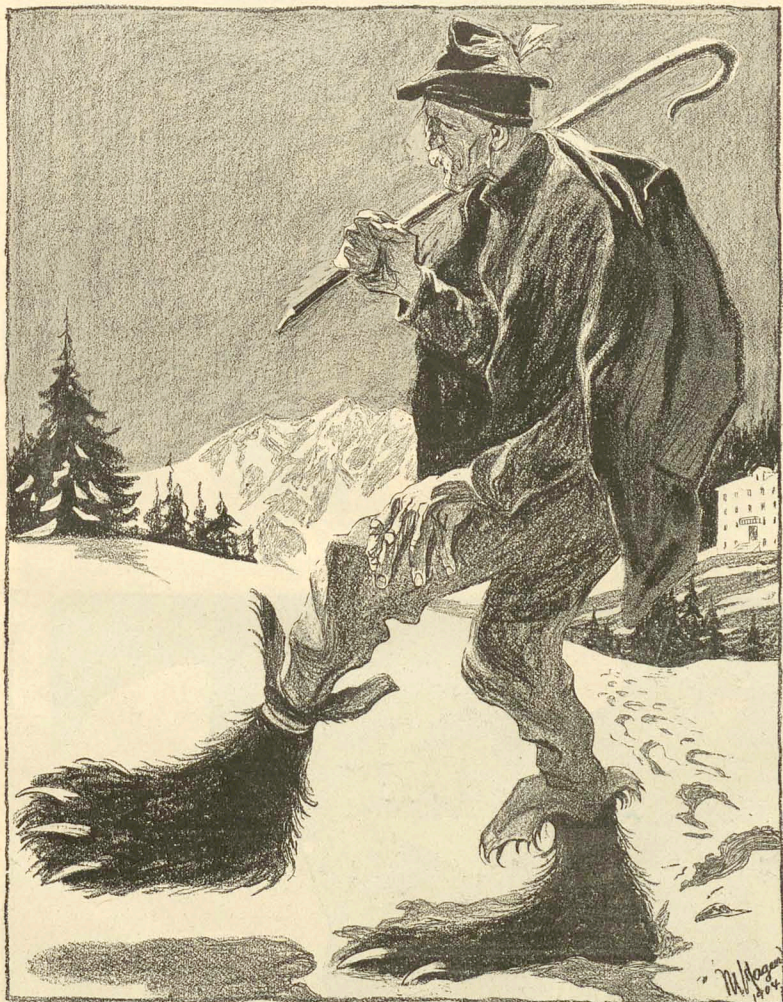
„Und einen Dämon: Wöhner!“ war die launige Antwort. „Wer jetzt ich mit arbeiten, mein Götter.“

Im Dr. Theodor Götter Götter, Wöhner Götter und Götter für die Götter Götter, erwiderte, daß ihm die Wöhner Götter antworten. Der ihm lag ein Götter gefahren Götter Götter, erwiderte, daß ihm die Wöhner Götter antworten. Der ihm lag ein Götter gefahren Götter Götter, erwiderte, daß ihm die Wöhner Götter antworten.

(414) auf Seite 6

Zur Hebung des Fremdenverkehrs

(Zeichnung von H. Hagen)



„A Wärenspur wenn sich zeigt hat, na san dö fremden Joger noch allemal nach die Duwend daherkemma.“

Anpassung

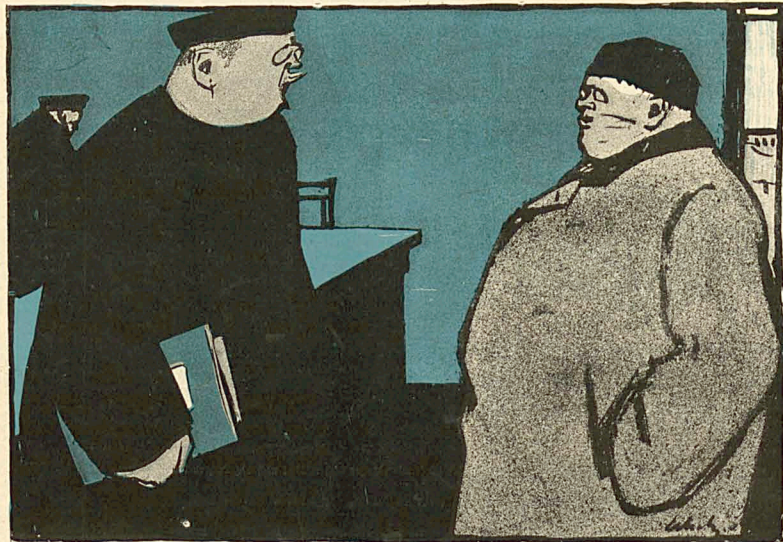
(Zeichnung von G. Ehret)



„Pah upp, Seiu, wenn du noch lang mit Hauserjeeboot föhrt, freigt du Siewen ad 'u Hüh u da löpt di de Weg immer wedder 'rut.“

Zengengebühren

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



„Haben Sie etwas verkäuft?“ — „Ja — den Frühshoppen.“

Personalmeldungen

(Illustration von S. von Regnier)



„Du, was machst eigentlich deine Cousinen?“ — „Ach, denen geht's ganz gut. Die ältere ist mit einem Referendar verlobt und die jüngere hat auch ein Stüb.“



— und wenn ich geboren bin, liebe Marie, so besorg nur ordnungsgemäß meinen Zotenstein.“

und buchte abendwärts in seiner Nische und im Lichtstrahl des Marquis die Geliebte Gajaba herum. Für jeden Fußtritt, den einmal der alte Marquis erhalten hatte, bekam jetzt der Marquis eine Fußanmerkung. Wenn der Heilige Fußtrich, kurzlich von diesem Arbeiter, die Bewegung ganz nahe aus Auge führte und ihm Wem über die seltsamen Wuchsbuben (fog, indem die farnose Verschlingung vieler Zeiten unmittelbar anbanden: die ab sie sich unter einer leicht peiniglichen Gumpis hung wagt können wider. Schließlich erdient der Marquis abwertet wie Tomaten saute. Die Quat feiner Serie war abgetragen und vollgeoppt mit besterer Zuchtmittel. Für alle Wohlbeden oder sind heute die Namen des Marquis und feines begehrten Kupferabes und Bistum ungetrennt. Schließlich wurdigen die zwei miteinander durch die Kulturbede. Lieber im Zickzackerte hinweg hat Giraxer den Sodanan dem Marquis die Geliebte Gajaba also doch die Quat gerückt!! Wenn sich so einer einmal noch in den Kopf legt!...

Wie Tauben sitzen bunt und dumm Die Fackel rund um uns herum: So treten uns hoch, o netter Hans, Chelernatium an unsern Schwanz!

Wohlan, wir folgen uns ein Herz... Ein, furti das Krüpplein himmelwärts. — Ah! wie erreichen unsern Zweck Siets nur in Form von Kauendevr.

Das Sektum bleibt: Blatrot und breit Durchströmt ein Bach die graue Zeit. Und granam geht das alte Lied: Das Leben ist ein Suizid!

Katzenf.

Konsequenzen

Der Konfessionsrat Schule Erstickte fast vor Furcht und Scham, Als seine Tochter, die noch lebte, Mit einem Kinde niederkam. Da der Verführer längst verstorbet, Und nichts zu reparieren war, Verließ die so missgünstige Tochter Das tief ererbte Elternpaar. Klothilde, die rein gar nichts konnte, Sanft tief und tiefer in den Dreck, Und jetzt wirft sie sich schon ganz billy In jeden erpen beßen weg.

Der Moral und Präderie Im sittenstrengen Christenhaus Geht abends auf der Straße nie Das Junggefellenspaar aus.

Jacobus Schmiedgessler

Lieber Simplizitätsfuss!

Wie bessere Gesellschaft freit in der Gültvermählung beim dampfenden Pauschiale den Liebergang in das neue Jahr. — Sie läßt sich ruhig eine der jungen Frauen etwas anmelit; sie legt, daß sie sich heimgeben wollen, bittet aber zugleich ihren Gütern, daß der höchsten Zeitende nicht zu entziehen. — Das Wozens hingekommen, fahet der Mann sein Weibchen in eifrigem Geden nach einem sehr merkwürdigen Ereignis. — Nun tritt er, ba die Möglichkeit eines Besuchs auf der Straße ihm einen Gefühnsstößel bietet, auf die Polizei, um die nötige Anzeige zu machen. — Wer wie groß ist sein Gefühns! Das verlorene Geliebter war schon von einem Göttergötter deponiert worden, in dessen Gefühnsamer man es sich vorweg gelanden hätte.

Der Sohn des verstorbenen Oberbürgermeisters einer kleinen geistlich-fürstlichen Stadt Kurhessensland hatte etwas sehr Vorurteillich in Erziehung geerbtet und es bedauert nicht für nötig gehalten, seine Verlobung in der Heimat einzugehen. Es erfuhr das erbaunte Götterbild von dem Götter, ohne alle näheren Angaben über die junge Gattin. „Ja, das ist aber doch mehr als merkwürdig.“ meinte denn Götter Götter zu ihrem Mann, „bis so eine netterer Verlobung zu lassen; das tut sein erdentliches Weibchen; muß nicht der selbige Herr Oberbürgerler dazu sagen!“, da, ba lieber Gott, Wagnis, daß auf, ich fürchte, ich fürchte, das arme Weibchen ist fahlosig.“

Der „Simplizissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 20 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 2.25 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 3 M., im Ausland 3.60 M.); pro Jahr 9 M. (bei direkter Zusendung 12 M. resp. 14.40 M.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 30 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3.50 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 4.20 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 7 M.); pro Jahr 14 M. (bei direkter Zusendung 16.80 M., in Rolle verpackt 24 M., im Ausland nur in Rolle 28 M.).

Annahme der Inserate durch die Anzeigen-Verwaltung des „Simplizissimus“, Kaulbachstr. 91, sowie durch sämtliche Bureaux der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.

Warnung vor Fälschungen! **Ergänzung der täglichen Nahrung** mittels kleiner Quantitäten von **Dr. Hommel's Haematogen** schnelle Appetitzunahme, rasche Hebung der körperlichen Kräfte, Stärkung des Gesamtnerven-systems. besonders geeignetes, concentrirtes Haematogen, D.R. Pat. Nr. 111111. 100. Chemisch-reines Glycerin (100. Mark 100 (100. Vorkursus 1.001) bewährt. bei Kindern, jeden Alters wie Erwachsenen. Von Tausenden u. Aerzten des In- u. Auslandes glänzend bezeugt! Kein verdächtig auszufinden! Dr. Hommel's Haematogen

Brennabor Fahrrad-Werke Brandenburg a. H. (größte Fahrrad-Fabrik Europas). Die Werke arbeiten mit 80erpendigen Dampftrieb, 20 Elektromotoren, 700 Hilfsmaschinen und beschäftigen über 2000 Arbeiter. — Gegründet 1871. **Brennabor ist die beliebteste Marke. — Kataloge postfrei.**

Künstlerpinsel „Meunier“ „Merkannt - bestes Fabrikat“ Es. Meunier, Pinselfabrik, München. **PROTECTOR** 3 D. R. Patente. Patent-Protectorschloß Nach patentirtem Proben schloß bei der Reichs-Hauptbank Berlin. Über 140000 an Geldschranken aller Länder, Klöster, Schulen, „Schloss“ in Meyer's Conservations-Lexikon. Nur die Schlüssel der „Protecter“ auf den Schlüssel schloß des Laies gegen Unternehmung billiger Nachahmungen. Weltausstellung Wien 1873. Erste Medaille. Adress: Goldschmuckfabriken oder Theodor Kromer, Freiburg, Baden.

Fasching in München

(Zeichnung von Bruno Paul)



„Guten 8' a bisel, Angeflogter! Sie friegen jetzt Sträflingsfleibung, da könnten 8' mir Ihr Soküm für 'n Schwabinger Raucenball leihen.“

Beiblatt des Simplificissimus

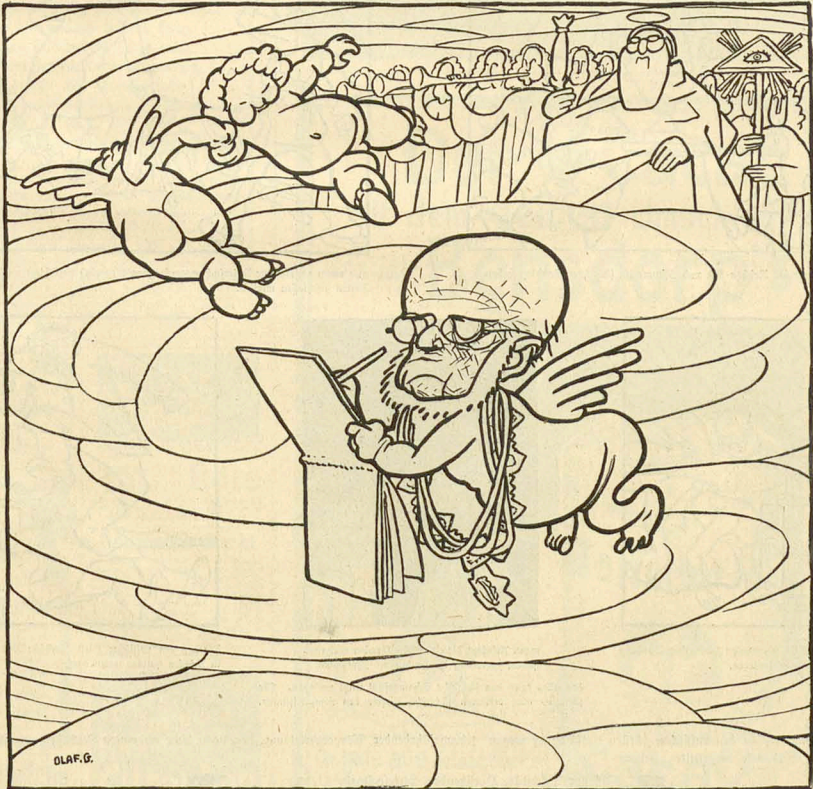
München, den 28. Februar 1905



Verlag von Albert Langen in München

Menzel im Himmel

(Zeichnung von O. Schirren)

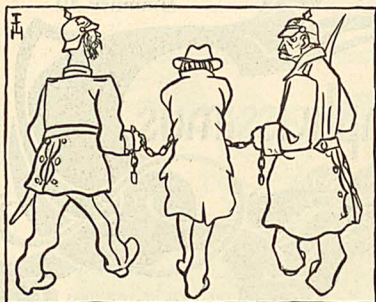


OLAF.G.

Der unermüdete Altmeister hat bis jetzt keine Zeit gefunden, vor dem Throne Gottes zu erscheinen, weil er noch die Engel skizzieren muß.

Die Schamlosigkeit in Sachsen

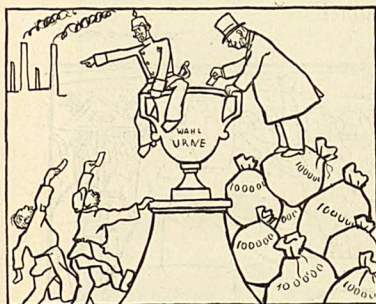
(Zeichnungen von Ch. Th. Heine)



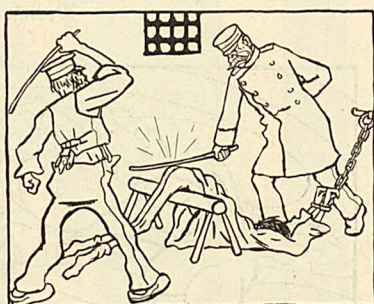
Nicht schamlos ist es, wenn Redakteure wegen Preißergehens gefesselt durch die Straßen geführt werden,



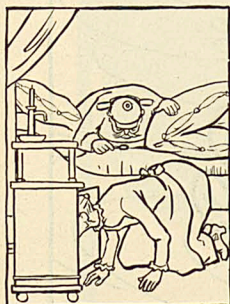
wenn man läbliche Prinzessinnen in sächsische Irrenhäuser einsperrt.



wenn nur die Reichen Sig und Stimme im sächsischen Landtag haben



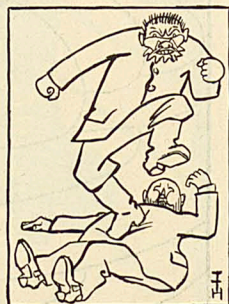
und wenn unfolgsame Unterforschungsgefängene körperlich gequält und an Ketten geschlossen werden.



Wenn sächsische Diensthofen Florentiner Voudoir-geheimnisse ausplündern,



wenn Arbeiter, die einen Streikbrecher verbauen haben, jahrelang im Zuchthaus schmachten, das alles kann das sächsische Schamgefühl nicht verletzen. Für schamlos aber erklärten sächsische Richter den Simplizissimus.



dagegen ein russischer Fürst sächsische Bürger in Sachsen halbtot treten darf,

Die Richter, welche den russischen Fürsten Kotshoubey wegen lebensgefährlicher Körperverletzung, begangen nur an einem Deutschen, zu einer geringen Geldstrafe verurteilten, heißen:



Assessor Tzschucke, Vorsitzender, Striesenstraße 41/11.
 Fabrikdirektor Albert Pabst, Dresden, Hofmühlenstraße 15/1.
 Rentner Bernhard O. Eust, Blasewitz, Weststraße 5/0.



Fasnacht in der Vorstadt

(Schmuck von J. B. Engel)



„Desch'ch' mit fchän drei Ständ' umwand' und hab'n so net amol
'n Sekim raus' fch'ng'u! Da ständ' i freil, daß 'n Karnevalsch'fisch
in Wänd'g' z' Grund' geh' hat müß'n!“

Preisauflage.

„Wenn auf seidnen Haares Fülle
Trunkenen Blicks Dein Auge ruht,
Dann vergiss nicht vor Entzücken,
Dass „Javal“ dies Wunder tut.“

Es ist die Aufgabe gestellt, ähnliche zwingige Verse, wie der obige, entweder über das

weltbekannte Haarpflegemittel „Javal“ oder die

unter dem Namen „Rok“ vorteilhaft bekannt gewordene Reform-Methode praktischer Schönheitspflege zu verfassen. Es können beliebig viele Verse zur Wahl eingesandt werden, es ist gleichgültig, ob Javal oder Rok in dem Versen erwähnt ist, jedoch muss wenigstens eines dieser Elixier-Spezialitäten der anderen Ko-Werke erwähnt sein. Wenn diese Spezialitäten noch nicht bekannt sein sollten, der Lesende muss vorher vollständig konkretes Prospekt senden. Postkarte genügt, Rückporto nicht erforderlich. Auf die 10 besten Lösungen sind 10 Preise von je 20 M. zugesetzt. Lösungen sind bis zum 1. Mai 1907 zu senden an die Firma W. H. Anhalt G. m. b. H., Ostseebad Kolberg. Man versende den Brief zusammen mit der Aufschrift: „Zur Preisauflage“ und gebe ihnen den Titel des Blattes, in welchem dieses Inserat erscheinen, ebenso genaue Adresse an. Einsendungen ohne Angabe des Blattes sind ungenügend. Unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen. Die Namen der Gewinner werden in Zukunftsveröffentlichung. Die prämierten Verse werden unser Eigentum.

W. H. Anhalt G. m. b. H., Ostseebad Kolberg.

Briefmarken

hast • verstaß. Katalog gratis. Philipp Kosack, Berlin, Bergstr. 8.

Amerik. Buchführung
lehrt gründlich durch Unverschränkte, Erfolg garant. Verlangen Sie Katalogprop. H. Frieß, Bücherspedite, Zürich 18.

Elektrische Taschenlampe, amüsan, too. neues Erfindung von 40 Wp. in Briefmarken. Depositär gesucht. Continental Co., Dänese, Dänemark.

Schriftsteller.

Vornehme Verlagsanstalt und Druckerei übernimmt Druck u. sorgfältigen Vertrieb von Werken in günstigen Bedingungen. Offert. n. 1. 2. 1912 bei: Bielefeld, Berlin, W.

Original-Entwürfe für Kunsterpostkarten

feinere Genres nach Chromolith. Kunst-Anstalt Paul Finkenroth, G. m. b. H. Berlin SO., Schlesienstr. 11.

Zerkleinerungs-Maschinen

für alle Zwecke • für jeden Material. Billige, voll. versch. Ausführungen. Hochdrucke Spezialfabrik Augsburg P. M. Katalog und Prospekt gratis. 2.



Elektr. Klingeln, Momenten-Einschalt, Lampen, Telefone und Motoren Georg Schödel Leipzig 14. Hallesche Str.



„LUCCA“

LIQUEUR EXTRA FINE



Der Cacao

mit dem gelben Umschlag
das ist Bendsorp's





Die gute alte holländ. Marke
Der König aller Cacaos.

Briefliche Ausbildung
für Buchhaltung am
kaufmännischen Direktor, ersten
Buchhalter,
Sachverständigen und Kontoristen.
Prospekt gratis.
Zweite Deutsch-Englische-Handschrift
Otto Siebe - Elbing.



Photogr. Apparate
und sämtliche Bedarfsartikel.
Nur renommierter Fabrikate wie
Hessig, Götz, Voigtländer
unter bequemsten
Zahlungsbedingungen
Illustrierter Katalog Nr. 205
gratis und frei auf Verlangen.
Bial & Freund
Breslau II und Wien XIII.

Nervenschwäche
der Männer.
Ausführlicher Prospekt mit Gierhebentheil
und besten Gutesachen gegen M. 0.20
für Porto unter Couvert.
Paul Gassen, Köln a. Rhein No. 50.



Anerkannt vorzügliche Marke.

Nasen- und Rote Gesichts-

verschwinden rasch durch **Antifolinol**,
wolk. muskeltönd. Neud. 2 M. 40 Pf. G.
durch Apotheke Bad Almburg II.

Ungeheure Macht

erschließt ein Land, der sich die Wissenschaften des Hypnotismus pers. Magnet, u. d. Suggestionen zu eigen macht. Sie können selbst Personen ohne deren Wissen beeinflussen; Sie schreiben vorwärts, haben Glück, Gefolge und Freude an Leben - wenn Sie das Werk „Hypnotismus“ studieren. Das Buch enthält: Bericht 2000 Expl. verkauft. Erfolg garantiert! Preis M. 2.50 stündl. Hypnotismus. Illustriertes Prospekt und bester Bücherkatalog gratis.
Fickers Verlag, Leipzig 10 C.

Gegen
**Kopfschmerz
Influenza
Rheumatismus**
hilft
Citrophen

Erhältlich in allen Apotheken,
auch Tabletten in Originalschachteln.

